

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgeb.

Alle die Redaktion verantwortlich: J. H. Albert Verlag in Halle.

Sammler-Zeitung

(Der Bote für das Saalkthal.)

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum mit 25 Wg., solche aus Halle mit 15 Wg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Nr. 207.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 5. September

1891.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für den Monat September werden von allen Reichspostanstalten, für Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen unausgesetzt angenommen.

„Der Hegenfessel.“

Ein englisches Blatt, dem man gelegentliche Beziehungen zu hiesigen und ministeriellen Kreisen nachspürt, die „St. James Gazette“, hat dieser Tage unter dem Titel, den wir dieser Bekräftigung voranzustellen, die Meinung geäußert, die orientalische Frage liege in ein gefährliches Stadium getreten, und schwerer Verbindungen seien nicht ausgeschlossen.

Schon einmal hat acht Jahre hindurch der Zustand angeändert, dessen Wiederkehr jetzt verüßelt wird. Am 8. Juli 1853 hat die sächsische Diplomatie des Kaiserreichs bei der Porte den Vertrag durchgesetzt, der das Schwarze Meer und die Dardanellen allen fremden Kriegsschiffen verschloß.

In demselben Sinne entschied, nach langwierigen Verhandlungen, auch die Berliner Kongressakte vom Jahre 1878, die der Abtretung von Vatum, wenn dieses ein freier Handelsstaat bleiben würde, an Rußland das Siegel aufdrückte und für die Schließung der Meerengen die Aufrechterhaltung des status quo verlangte.

Die russigen Kaiserreichs-Söhne drängt nach einer Welle; auf das Baltische oder auf das Mitteländische Meer, um möglichst auf beide Mächte es sich stützen und deshalb vornehmlich es sehr glaublich, daß nach dem künftigen Verbrüderungssiege von der franco-russischen Staatsunion ein Druck auf die Porte verübt werden wird, um den russischen Kriegsschiffen zunächst wenigstens ein Wegerecht für das Marmarameer und den Bosphorus, die Einfahrtstraßen Südrußlands, zu erschmeicheln und zu erdrohen.

In der deutschen Presse ist man neuerdings, infolge einer Uebertreibung berechtigter Antipathie gegen die züricher Wirklichkeit, allzu gern geneigt, unsere Interessen mit denen des britischen Reiches zu verwechseln und natürlich wird von jenseits des Kanals dieses Kladderjauer nach Kräftein gedrückt.

Uebereizung steht auch heute noch die Mehrheit des deutschen Volkes zum Fürsten Bismarck, der ähnliche Anschauungen noch am Seidantage in etwas billiger Form durch die „Hamb. Nachr.“ vertreten ließe. Die meisten lebenden Männer im Deutschen Reich werden jetzt vornehmlich Gelegenheit finden, ihre staatsministerliche Weisheit zu bewähren; sie werden den Geist und den Buchstaben der geschlossenen Verträge getreulich zu erfüllen bestrebt sein müssen, durch kein Bündnis aber und durch keine nationale oder dynastische Sympathie werden sie sich hureizen lassen dürfen, für spezifische Interessen anderer Völker an die Gewalt der Waffen zu appellieren, so lange kein Lebensinteresse unseres Vaterlandes auf dem Spiele steht.

Es drohelt und gährt im südbaltischen Hegenfessel, von den Dämpfen aber, die dort aufsteigen, sollen wir unsere niedrige Verfassung nicht unbenutzt lassen. Noch brüht kein gefährliches Angehen, doch ist die Zeit an ein längeres feineres politisches Nachdenken. Nicht in Europa, sondern in Asien beruht, wie wir öfter schon ausgesprochen haben, die Zukunft Rußlands, und wenn durch eine russisch-türkische entente cordiale wirklich England verstimmt werden sollte, wenn der russische Einfluß am Bosphorus wieder einmal der maßgebende werden sollte, dann ist es erst recht die Pflicht der Presse, vor übertriebener Erregung zu warnen und die friedliche deutsche Bevölkerung daran zu erinnern, daß sie an dem Treiben und Zischen im Hegenfessel zunächst nur als anferntender Zuschauer beteiligt ist.

Der Kaiser in Oesterreich.

(Telegraphische Berichte.)

Kaiser Wilhelm ist, wie bereits kurz gemeldet, heute früh im besten Wohlsein hier eingetroffen. Der deutsche Hofschatzer in Wien, Prinz Reuß, war dem Kaiser bis Gmünd entgegengefahren. Zum Empfang des Kaisers waren Kaiser Franz Josef, der König von Sachsen, Prinz Georg von Sachsen, die Erzherzöge Karl Ludwig und Franz Ferdinand von Oest., sowie der Minister des Auswärtigen Graf v. Kalnoky, der Staatsminister Bezzenberger, Graf v. Baur und der Landesverwaltungsminister Felzeckner anwesend. Kaiser Franz Josef hatte General-Campagna-Uniform angelegt, der König und Prinz Georg von Sachsen waren in den Uniformen ihrer österreichisch-ungarischen Regimenter erschienen. Der Sonderzug mit dem deutschen Kaiser lief 7 Uhr 47 Minuten in den Bahnhof ein. Er war, in der Parade-Uniform seines österreichisch-ungarischen Infanterie-Regiments, einsteigend, während Kaiser Franz Josef aus dem Hof-Wartelwagen im entgegensteigenden Weide-Monarchen ausstiegen und lächeln sich dreimal und begrüßten sich wiederholt in warmen Worten. Kaiserin wurde bei Kaiser Wilhelm überaus herzlich zu dem König von Sachsen und dem Prinzen Georg und den Erzherzögen. Nach der Vorstellung des beiderseitigen Gefolges richteten Kaiser Franz Josef an den Reichskanzler General v. Caprivi und Kaiser Wilhelm an den Grafen v. Kalnoky und die Minister Freiherr v. Baur und Graf Westersheim hunderte Grüße; auch andere Persönlichkeiten des Gefolges wurden durch Aufsprachen der Monarchen ausgezeichnet. Die Begrüßung wurde begleitet ihrer militärischen Kirche den Charakter der höchsten Verächtlichkeit, wie es nur da möglich, wo zur politischen Verbindung die vornehmlich politische Freundschaft hinzutritt. Nach beiderseitiger Beurlaubung beizogen die Kaiserin die vor dem Bahnhof bereitgestellten Pferde und ritten. Kaiser Wilhelm zur Rechten des Kaisers Franz Josef, unter dem Jubel der Bevölkerung in die Stadt, wo die Begleitschwade, als die Monarchen bei der Triumphprozession anlangten, ihren Höhepunkt erreichte. Nach dem Verlassen der Stadt ritten Kaiser Wilhelm und der Kaiser Franz Josef in der Begleitschwade auf die in der Nähe gelegene Kaiserliche Hofkapelle, auf welcher die Erzherzöge Albrecht, Wilhelm und Kaiser, der Graf des Generalstabes und die Oberleiter der Manöver mit der 1. Kavallerie-Division und der 49. Infanterie-Regimente der erlauchten Gäste harrten. Kaiser Wilhelm begrüßte die Erzherzöge auf das herzlichste, ebenso den Generalstabchef Graf v. Baur und beauftragte alsdann den Generalstabchef Franz Josef die Truppen, welche die Grenzbezeugungen leitend beauftragt. Nach der Truppenkürze ritten die Monarchen um 8 1/2 Uhr gemeinschaftlich in das Manderviertel.

Die Stadt ist auf das festlichste mit deutschen, österreichischen, preussischen und sächsischen Soldaten geschmückt. Dem Bahnhofe aus hatten bei der Ankunft der Kaiserlichen die Via triumphalis entlang die Beteranen und Feuerwehrcorps eine Spalier gebildet.

Nach dem Empfang in Horn begab sich der Reichskanzler v. Caprivi mit dem österreichischen Minister des Auswärtigen Grafen Kalnoky sofort nach Mairitz, wo dieselben den Tag über blieben. Konferenzen fanden nicht statt. Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Josef und der König von Sachsen traten nach Mairitz, wo sie von Kaiser Franz Josef, Prinz Georg von Sachsen und dem Bürgermeister empfangen. Kaiser Wilhelm schritt zur Rechten des Kaisers Franz Josef unter den Klängen der deutschen Kaiserhymne die Front der Ehrencompagnie ab, welche dann beiseite. Kaiser Franz Josef reichte dem Statthalter die Hand und dankte demselben für den Empfang. Auf der Silberröhre empfing die Familie des Barons v. Widmann den deutschen Kaiser, welcher die Baronin v. Widmann führend sich in das Schloß begab.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Sept. Die Kaiserin beehrte gestern nachmittag die Kaiserlichen-Entlast. Die Kaiserin beehrte gestern nachmittag die Kaiserlichen-Entlast. Die Kaiserin beehrte gestern nachmittag die Kaiserlichen-Entlast.

h. Berlin, 3. Sept. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde die Antrag Singer betr. die Notlage in Berlin abgelehnt, da die geforderten Gegenmaßnahmen unannehmbar, der nur zur Erwirkung von Mitteln gegen die wachsende Notlage auffordert, ohne zugleich bestimmte Vorschläge zu machen.

Die Verf. Pol. Nachr., welche bekanntlich rege Bestellungen zum Finanzministerium unterhalten, theilen heute folgendes mit:

Während im Reich bereits im Monat August die Vorbereitung der Etatsanmeldungen im Reichsfinanzministerium werden konnte, haben sich in Preußen erst zum 1. Sept. die Etatsanmeldungen einzelnen Ministerien im Finanzministerium und es wird der Etatsstellung des letzteren ein arbeitsreicher Monat erwachen, in die für den 1. Oktober in Aussicht stehenden Etatskonferenzen vorzubereiten. Es ist klar, daß in diesem Stadium ein erneuertes Ausgehen in der Regel nicht ohne Gefahr gegen die Verwaltung hervortretenden dauernden Mehrbedürfnissen eine entsprechende Vermehrung der Einnahmen nicht gegenübersteht und daß es daher sorgfältiger Abwägung bedürftig wird, um das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben nicht zu verlieren.

Auch eine Kürzung des Extra-Ordinariums, wie sie in hiesigen Zeiten als Ausnahmsmittel sich darbietet und auch mehrfach angewandt ist, wird sich nicht ausreichen in engen Grenzen gehalten werden, weil ein Theil der einmaligen Ausgaben unabweisbar ist und die Fortführung begonnener Werke in der Regel nicht ohne Gefahr gegen die Verwaltung einen guten Willen verlangt werden kann. Über die Herstellung des Gleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben auf diesem Gebiete würde auch erkannt werden müssen mit dem Verzicht auf Unternehmungen, welche zur Steigerung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes geplant werden und deren Ausführung gerade im Augenblicke der Verhältnisse weniger leistungsfähigen Landesstelle überaus unerwünscht sein würde. Inwiefern es sich dabei um größere produktive Unternehmungen handelt, liegt dabei der Gedanke nahe, die Bereitstellung der Mittel, falls sie aus den ordentlichen Einnahmen des Staates nicht zu entnehmen sind, im Wege der Hypothekendarlehen des Staatskredits hätte zu machen.

Der gestern unter dem Fernsprech-Nachrichten der 1. Weilage erscheinende Berliner Brief der Polit. Corr. über die Handelsverträge-Behandlung liegen uns heute im Wortlaut vor.

Seht, wo die etwas nervöse Erregung, die sich infolge der beiden transsylvanischen Frittenbeide des überwiegenen Theiles der Presse bemächtigt hat, allmählich ein in Zurückgehen beginnt ist, treten die Handelsverträge-Verhandlungen wieder mehr in den Vordergrund der Betrachtung. Trotz der bereits fast vierzehn Tagen erfolgten Fortsetzung der Wiener Konferenzen mit der Aussicht, die sich namentlich die Schweizer Blätter, um man sich zugleichen, meist in etwas ruhigeren Tone — mit den hier einschlagenden Fragen, namentlich mit den Gründen der Vertagung und dem Zeitpunkt der voranschreitenden Wiederanbahnung der Verhandlungen. Es kann nur befürchtet werden, daß trotz der nicht unbedeutenden Meinungsverschiedenheiten von einem Abbruch der Verhandlungen wegen einer angeblichen Ansichtlosigkeit nicht die Rede sein kann, sondern daß die Verhandlungen einwillen nicht fortgesetzt werden konnten, weil der Beginn der Verhandlungen mit Italien nicht auf weitere hinausgeschoben werden, und daß die Wiederanbahnung der Verhandlungen mit der Schweiz ohne Zweifel erfolgen würde, sobald die mündlichen Verhandlungen zum Abschluß gelangt sein werden. Wenn in dieser Beziehung die zweite Hälfte des Monats Oktober, nachdem die Schweizer Tarifbestimmung stattgefunden haben würde, genannt wurde, so steht das eben nur in zeitlichem und nicht in faulestem Zusammenhang. Es kann nur auf einem Widerspruch beruhen, wenn man die Wiederanbahnung der Verhandlungen mit der Schweiz in irgend welchen wünschlichen Zusammenhang mit dem Tarif-Merendum bringen wollte. Der Ausfall des letzteren, gleichviel wie er beschaffen sein mag, und es spricht so sehr Vieles für die Annahme des bereits von uns mehrfach gemachten Zarties, ist selbstverständlich hierüber als irgend etwas entscheidendes anzusehen. In Betracht kommt einzig und allein der Abschluß der Verhandlungen mit Italien, die sich allerdings, wenigstens nach den vor kurzem hier vorliegenden Nachrichten, noch in keinem sehr vorgeschrittenen Stadium befinden und naturgemäß auch kaum befinden können, ohne daß daraus Schlüsse nach der einen oder anderen Seite zu ziehen wären. Wenn die Erwartung aus dem Neben der letzten Hoffnung auf eine schließlich erwünschte Erleichterung auf die bestehenden Schwierigkeiten hinweg und vor allzu optimistischen Erwartungen warnen, so ist das eine Prophezie, die sich bei der derzeitigen Verhältnisse nicht oder weniger zu bewahrheiten pflegt. Anders läßt sich jedoch die zurechnen italienischen Nachrichten beurtheilt werden zu müssen, die von völlig unannehmbarer und unangenehmen Forderungen Oesterreich-Ungarns und Deutschlands oder gar von einer Streckung der Verhandlungen sprechen. Man hat zunächst den Eindruck, daß die Verbreitung solcher Nachrichten auf Reichsaktionen der radikalen Partei in Italien beruht und darauf abzielt, die Verhandlung von vornherein eine mahlsticht ungeschickliche Lage, in diesen Fragen vor dem Range zu bezeichnen. Die Schlüsse, die hieraus zu ziehen sind, sind ja bekannt genug und bedürfen keiner weiteren Darlegung.





# Irish-Tweed

(vollgrüner, gewebter, weicher, tuchartiger Stoff in englischer Geschmacksrichtung)

Bestand der Artikel, den ich als günstigen Gelegenheitskauf an mich gebracht habe. Er eignet sich vorzüglich zur Anfertigung praktischer Herbst- und Winter-Costumes ohne Mantel zu tragen, und ist in 15 verschiedenen Mustern, in Streifen, Carros und Melangen vorrätig.

**Vollständige Robe Mark 9.**

Halle a. S. **Julius Valentin** Markt 24.

Muster nach ausserhalb bereitwilligst.

Wiederverkäufern besonders empfohlen.

**Drenhaupt, Chronik des Saalkreises,**  
kaufen wir wegen Vervollständigung zu solchen Preisen.  
**Lippert'sche Buchhandlung, Gr. Steinstr.**  
Ankauf wissenschaftlicher Bücher.

**Friedrich Sichtung,**  
Möbeltransport- und Verpackungs-Geschäft,  
Halle a. S., Steinweg 37,



Sehr gut schriftlich empfohlen aus den höchsten Kreisen.  
Unter persönlicher Verpackung  
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften innerhalb und ausserhalb Halle's bei Umzügen und Transport von und nach auswärts bei billigster Preisstellung und prompter, zuverlässiger und reeller Bedienung.  
Möbeltransporte per Bahn werden ohne jede Umladung, von Zimmer zu Zimmer, Verpackung unter voller Garantie der guten Ablieferung, bestens ausgeführt.

Verpackungen von Spiegeln, Porzellan, Instrumenten, Geldschränken etc.

**OTTO KNOLL,**  
Halle a. S.,  
Leipzigstr. 87-88  
im „Hackerbräu“.

JACKETS, JACKET ANZÜGE, ANFERTIGUNG NACH MAAS, ROCK ANZÜGE, PALETOTS, RÖCKE, ARBEITER ARTIKEL, FRACKS, REISE RÖCKE, STAUB MANTEL, GROSSES STOFF-LAGER, KNABEN ANZÜGE, SCHLAF RÖCKE, WESTER, HOSEN, JOPPEN, ANZÜGE.

Von der Reise zurückgekehrt.  
**Sanitätsrath Dr. Risol,**  
Kreisphysikus.

Halle, Charlottenstr. 5

Beste Empfehlung grosser Firmen  
Kostenfreie mündliche Auskünfte ertheilt der Vorstand der Vereiner eine  
den Reisenden seiner Mitglieder an allen Vereinstellen. 300 Vereine!  
Schriftliche Auskünfte ebenfalls

Bevollm. Emil Hauesler

**Wein Contor u. Lager**  
von neuen u. gebr. Weibern, Ladeneinrichtungen, Contourunterschiede jeder Art befindet sich jetzt  
**Thorstrasse 36.**  
C. Müller.

**Fensterspiegel,**  
oval und viereckig, complett mit Haltern empfiehlt billigst  
**Otto Unbekannt**  
Steinfabrikanten, auevor.

**Grosse Betten 12 M.**  
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit neuesten neuen Federn b. Gust. Puffig, Berlin, Weissenstr. 43, p. Preisreduktionen gratis und franco.  
Viele Anerkennungs-schreiben.

**Pathengeschenke!**  
Waffeln goldene Ohringe in größter Auswahl, achte Corallenketten mit achtem Schloß, achte goldene Ringe 8 und 14 karätig.  
**F. R. Tittel,**  
Gold- und Silberwaaren, Bijouterie waarenfabrik, Liebenauerstrasse 25.

**Champignon-Züchterei**  
„Pressler's Berg“, an der Liebenauerstr. Täglich frische Champignons.

**Sennewitz.**  
„Zum Schwan.“  
Sonntag den 6. September zum Schweine-Ausstellen lobet freundschaftlich ein  
**A. Boltze.**

Für den Anzeigentheil verantwortlich W. König in Halle.  
Expedition: Neue Promenade 1.

## Laut Beschluß

der **Halleschen Concurrenz-Gesellschaft**

5 Leipzigerstraße 5, 1 Treppe hoch,

werden wegen vorgerückter Saison, um schnellstens mit den großen Waarenvorräthen zu räumen, verkauft:

**Preis-Liste:**

Sacco-Anzüge in Leinen u. Wolle	von 3-8 M.
Woll-Anzüge in guter Waare und Arbeit	10-18
Saiton-Anzüge in allen Moden	12-30
Saiton-Anzüge, das Neueste der Saison	15-24
Hochfeine Anzüge in engl. und franz. Stoffen	18-28
Gehrock-Anzüge, feine Kammerger	22-38
Frühjahrs-Paletots, neueste Dessins	9-17
Honvante-Paletots, höchste Ausführung	12-25
Sabelots, feine englische Stoffe	16-28
Schmalotz, in allen Moden	14-25
Woll-Anzüge in allen Moden	5-10
Woll-Anzüge in Wolle und Wolle	11-10
Woll-Anzüge, Waschschneid, elegant sitzend	21-6
Woll-Anzüge und Westen, neueste Dessins	7-12
Woll-Anzüge in Leinen und Turtuch	21-4
Woll-Anzüge in Turtuch	8-14
Woll-Anzüge für jedes Alter, in Stoff, Blouse und Jacketts	3-7
Woll-Anzüge, uni und gestreifte Dessins	4-8
Knaben-Paletots, in großer Auswahl	4-9
Woll-Anzüge, Dreifach-Knaben-Anzüge, uni und mit Reiten	1 1/2
Woll-Anzüge, Dreifach u. Saiton-Knaben	1 1/4
Haus- und Comptoir-Joppen, Turtuch, Jagdtuch, Wolle	1 1/4
Arbeits-Anzüge, Engl. Leber, Cassinet, Zwirn etc.	5-8
Prima Hamburger Lederhosen in allen Farben	4-8
Gute Arbeitshosen	1 1/4
Staubmäntel in Lüste und Mohair	3-6
Seidene und Pinae-Weiten	2-7

**Streng feste Preise. Streng feste Preise.**

Stücklisten werden gratis verabfolgt.  
Gewandbüchse der Concurrenz-Gesellschaft:

- 1) Wegen Erparung kleiner Lohndienste außerordentlich billige Preise.
- 2) Große Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten.
- 3) Durch Leitung bewährter Schneider alle Jaccons und schöner Schnitt.
- 4) Großer Umsatz mit dem kleinsten Abgang.

Einzel-Verkauf zu wirklichen Fabrik-Preisen.  
Bei der Neuorganisation haben wir strenge Nothwendigkeit uns zur besonderen Aufgabe gemacht und um das gezielte Aufkommen der Arbeiterstellung zu wahren, ist auf jedem Stück Waare der billigste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckstrich verzeichnet, und um ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

**Hallesche Concurrenz-Gesellschaft**  
in Firma: Mayer & Co., Halle.  
5 Leipz. Str. 5, eine Treppe hoch  
5 Leipz. Str. 5.  
Nach Sonntags geöffnet.  
Wir bitten genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Sonabend den 5. d. Wits.  
weist eine Auswahl von 50 Stück 1 1/2 und 2-jähriger

**Hannoverscher Fohlen**  
schwerster und besser Qualität zu solchen Preisen bei mir ein.  
Gleichzeitig erhalte ich einen großen Transport  
**Lütticher Spannpferde.**

**Bernhard Schwabe, Adherleben, Darre 10.**

**REIN'S Documenten-Mappe**

Inhalt:  
- Mietcontract  
- Bürgerscheine  
- Milderpapiere  
- Feuerversicherung  
- Steuerzettel  
- Lebensversicherung

zur übersichtlichen Aufbewahrung von Werth-Schriftstücken aller Art.  
Größe 24 x 85 cm Mk. 3.50, Größe 28 x 88 cm Mk. 4.50.  
Allein-Verkauf bei **Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23.**  
Papier- und Contor-Utensilien-Handlung.

**Elegante Herren- und Knaben-Garderoben**  
in reichhaltigster Auswahl.  
Grosses Lager in Stoffen für Anfertigung nach Maass empfiehlt  
**Bernhard König**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 6.

**„Nordstern“ Lebens- und Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**  
W. Friedrich, Rathhausgasse Nr. 12.  
Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.